

Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

<p>Name der Praktik</p> <p>Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Instrument gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Gemeinschaft verwendet wurde bzw. wird.</p>	<p>Sozialnetzkonferenz</p>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass <u>eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht</u>. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Sozialnetzkonferenzen bieten StraftäterInnen im Strafvollzug die Möglichkeit, einen verbindlichen Plan für ihre Zukunft nach der Entlassung zu entwickeln. Die StraftäterInnen erstellen diesen Plan gemeinsam mit Bezugspersonen aus ihrem sozialen Umfeld. Anschließend wird der Plan dem Richter oder der Richterin vorgelegt, sodass bei der Gerichtsverhandlung unterstützende Maßnahmen erlassen werden können. BewährungshelferInnen beaufsichtigen die Einhaltung der Auflagen und somit auch die Umsetzung des Plans.</p> <p>Die Methode kommt radikalisierten Personen zugute, indem sie ihnen hilft, zusammen mit ihrem sozialen Umfeld und den assoziierten Fachkräften eine Strategie oder einen Plan für das tägliche Leben, die Arbeit, die Wohnung usw. zu entwickeln.</p> <p>Die Sozialnetzkonferenz wird von ein bis zwei KoordinatorInnen organisiert, die ein Treffen zwischen radikalisierten Personen und ihnen nahestehenden Menschen in die Wege leiten. Im Rahmen der Sozialnetzkonferenz verpflichtet sich die radikalisierte Person, die Bedingungen des Plans zu erfüllen. So kann eine Rückkehr der Person ins radikale Umfeld verhindert und eine Änderung zum Besseren angestoßen werden.</p>

	Der Bewährungshelfer bzw. die Bewährungshelferin nimmt an der Konferenz teil und formuliert, worin die wichtigsten Bedenken hinsichtlich Haftentlassung und Rückfälligkeit bestehen. Der Plan sollte auf diese Bedenken eingehen.
Peer-Review	Ja
Hauptthemen Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.	Gefängnis und Bewährungshilfe Familienbetreuung
Zielgruppe Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praxis am ehesten entspricht.	Familien Gefängnis/Bewährungshilfe Fügen Sie eine weitere Zielgruppe hinzu.
Geografischer Umfang Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).	Österreich
Beginn der Praktik Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits genutzt wird. Falls die Praxis nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.	Beginn im Jahr: 2014 Die Praktik wird derzeit umgesetzt und richtet sich nach dem Jugendstrafrecht.
Ergebnisse Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.	- Hofinger, V. und Schmidinger, T. (2017). Deradikalisierung im Gefängnis. Wien, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie. Abgerufen von: http://www.irks.at/assets/irks/Publikationen/Forschungsbericht/Endbericht_Begleitforschung_2017.pdf - Grafl et al. (2014). Evaluationsstudie zum Projekt Sozialnetz-Konferenz in der Bewährungshilfe, Abschlussbericht.

Evidenz und Evaluation

Kurze Beschreibung der Leistungskennwerte der Praktik. Dazu gehören folgende:

1. qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.
2. Evaluation und Feedback, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichten. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?
3. Peer-Review: Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?

Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.

In den oben erwähnten Studien wird die Methode evaluiert und Feedback aus der Zielgruppe (Teilnehmende) wiedergegeben.

Die Sozialnetzkonferenzen werden von der Organisation NEUSTART durchgeführt und werden somit durch die quantitativen Daten widerspiegelt, die NEUSTART über das interne elektronische Dokumentationssystem bereitstellt.

Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit

(max. 200 Wörter)

Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.

Um die Praktik zu übertragen, ist die Unterstützung des zuständigen Justizministeriums erforderlich, sodass die Sozialnetzkonferenzen in Haftanstalten gehalten werden können. Die Fälle für Sozialnetzkonferenzen werden von Richterinnen und Richtern zugeteilt. Die KoordinatorInnen, die die Konferenzen organisieren, werden durch Workshops und Seminare sowie durch andere KoordinatorInnen ausgebildet, die bereits Erfahrung mit der Methode gesammelt haben.

NEUSTART bietet Sozialnetzkonferenzen zweierlei Art an: solche, die während der Untersuchungshaft durchgeführt werden, und solche, die vor der Haftentlassung stattfinden. Bei Sozialnetzkonferenzen in der Untersuchungshaft arbeiten die mutmaßlichen TäterInnen gemeinsam mit Bezugspersonen aus ihrem sozialen Umfeld einen Plan aus, der dem Richter oder der Richterin bei der Verhandlung vorgelegt wird. Dieser Plan sollte in die Urteilsfindung einfließen. Ein Koordinator oder eine Koordinatorin organisiert diese Konferenz, und pro Konferenz sind 8 Stunden Arbeitszeit vorgesehen.

	<p>Bei Sozialnetzkonferenzen während der Strafhaft entwickeln TäterInnen zusammen mit ihren Bezugspersonen einen Plan, der dem Richter oder der Richterin vorgelegt wird, wenn über Bewährung entschieden werden soll. Solche Konferenzen werden von je zwei KoordinatorInnen organisiert, und 6 Monate später findet eine weitere Konferenz zur Nachbesprechung statt. In dieser Nachfolgekonferenz gehen die StraftäterInnen und Teilnehmenden den Status des Plans durch und besprechen, was bei der Umsetzung des Plans gut funktioniert und was nicht.</p>
<p>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praxis zur Aufnahme in die Sammlung vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Geben Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung sowie Datum, Ort und Thema der Sitzung an.</p>	<p>Name: RAN P&P</p> <p>Datum: Dezember 2016</p> <p>Veranstaltungsort: Riga</p> <p>Thema: Geben Sie das Thema des Treffens ein.</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie explizit, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln – beispielsweise Erasmus+, der Fonds für innere Sicherheit (ISF), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.</p>	<p>-</p>
<p>Organisation (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, staatliche Stelle, GmbH, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>NEUSTART ist eine gemeinnützige Organisation in Form eines Vereines, der vom österreichischen Justizministerium finanziert wird. NEUSTART leistet in Österreich Bewährungshilfe. Zudem bietet NEUSTART Sozialarbeitsdienste im Bereich von elektronisch überwachtem Hausarrest, Mediation zwischen TäterInnen und Opfern sowie Nachsorgedienste und Gemeinschaftsarbeit an. Seit 2014 führt NEUSTART auch Sozialnetzkonferenzen durch, sodass diese Methode ebenfalls vom Justizministerium finanziert wird.</p>

	Organisationsart: sonstige
Ursprungsland Land, aus dem die Praktik stammt	EU- oder EWR-Land: Österreich oder: Nicht zur EU gehörendes Land: Geben Sie den Namen des nicht zur EU gehörigen Landes ein
Kontaktdaten Bitte geben Sie die Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.	Adresse: Castelligasse 17 1050 Wien Österreich Ansprechpartner: Bernd Glaeser E-Mail: bernd.glaeser@neustart.at Tel.: +43 154595601201 Website: http://www.neustart.at/ Ausführlichere Informationen finden Sie hier: https://www.neustart.at/was-wir-tun/sozialnetzkonferenz/
Stand (Jahr)	2021